

Pressemitteilung

20. achtung berlin Filmfestival:

Diverse Programmauswahl für die Wettbewerbe Kurzfilm und Mittellanger Film

Jubiläumsausgabe mit zwei Retrospektiven

- Kurzfilm-Wettbewerb mit 24 Filmbeiträgen
- Wettbewerb für den mittellangen Film mit 10 Filmen
- Jubiläumsprogramm: Für immer jung - 20 Jahre achtung berlin Filmfestival
- filmhistorische Retrospektive: Statt leben - Wohnen in Berlin



Die Architekten von Peter Kahane, © DEFA-Stiftung_Christa_Koefler

Berlin, 28. März 2024. Im City Kino Wedding und im ACUDkino präsentiert das **achtung berlin Filmfestival** seine Wettbewerbe für den **Mittellangen Film** und den **Kurzfilm**. 34 Spiel- und Dokumentarfilme, darunter zahlreiche Uraufführungen, konkurrieren in den beiden Wettbewerben um die **new berlin film awards** in den Preiskategorien "Bester Mittellanger Spielfilm" und "Bester Dokumentarfilm mittellang / kurz" sowie "Bester Kurzfilm".

Der **Wettbewerb Kurzfilm** verweist im kurzen Format auf die großen Themen und ist, wie häufig bei Festivals, auch beim achtung berlin Filmfestival das Experimentierfeld, auf dem sich künftige Filmsprachen herausbilden. Abwechslungsreich wie der Langfilm, nur kürzer und künstlerisch freier, gewähren **24 Kurzfilme** in unterschiedlichen Genres, Einblicke in verschiedenste Lebenswelten: mal poetisch oder essayistisch, mal pointiert und witzig, wieder andere lakonisch oder politisch.

Der **Wettbewerb Mittellanger Filme** präsentiert dieses Jahr insgesamt **sechs Spiel- und vier Dokumentarfilme**, darunter fünf Uraufführungen. Facettenreich verdichtet sich der mittellange Film in halben bis ganzen Stunden zu einem intensiven Filmerlebnis. Ohne Formatbegrenzungen und dramaturgisches Korsett finden sich hier besonders starke freie Erzählformen. Der Wettbewerb ist in sechs Blöcke mit je zwei bis drei Filmen zusammengestellt, die inhaltlich oder formal miteinander korrespondieren.

Das Jubiläumsprogramm **Für immer jung - 20 Jahre achtung berlin Filmfestival** umfasst in einer Retrospektive vom künstlerischen Debüt und mutigem Sozialdrama, über den Improvisationsfilm bis hin zum dokumentarischen Berlinfilm die wichtigsten Nuancen, Stilrichtungen und Talentfilme, die mit ihren innovativen Premieren das achtung berlin Filmfestival in den letzten 20 Jahren geprägt haben und die einzigartige Bandbreite und programmatische Vielfalt des Festivals widerspiegeln.

Das Jubiläumsprogramm startete am 30. Januar im Lichtblick Kino und wird bis Ende Mai dort im monatlichen Rhythmus immer am letzten Dienstag des Monats fortgesetzt. Im Festivalzeitraum werden täglich ein bis zwei Filme auch im Babylon präsentiert. Alle Vorstellungen finden in Anwesenheit der Filmschaffenden statt.

Die diesjährige Retrospektive **Statt leben - Wohnen in Berlin** beleuchtet in sieben Programmen mit insgesamt dreizehn Filmen verschiedener Lauflängen wie sich die zu allen Zeiten wichtige Frage nach Wohnraum in Berlin im Filmemachen aus Berlin widerspiegelte. Gezeigt werden wegweisende Spielfilme aus der Nachkriegs- und Vor-Wendezeit, ausgewählte kurze Dokumentarfilme aus den 30er, 60er und 80er Jahren, sowie besondere Dokumentarfilme, die von Stadterneuerung und Gentrifizierung der 80er und 2010er Jahren handeln. Aber auch nie für die Öffentlichkeit bestimmte Filme zur Wohnungsproblematik (in Ausschnitten) der staatlichen Filmdokumentation der DDR.

Dabei sucht die vom Bezirksamt Pankow von Berlin geförderte und in Kooperation mit der DEFA-Stiftung, der Deutschen Kinemathek und dem Lichtblick-Kino von Regina Kräh zusammengestellte Retrospektive, die von einem zentralen Panel am 16.4. um 16 Uhr im Lichtblick-Kino flankiert wird, den soziokulturellen Austausch und Dialog mit Akteur:innen aus Politik, Städtebau, Filmschaffen und Mieter:inneninitiativen im Kino.

"Gerade in den Wettbewerben Kurz- und Mittellanger Film lässt sich unendlich viel Kreativität, Schaffenswut und Ausdruckskraft beobachten. Die filmische Form, insbesondere junger Filmschaffender, wird auch in diesem Jahr sehr spannende und neue Erzählformen bereithalten. Wir freuen uns sehr drauf. Genauso freuen wir uns darauf, im Jubiläumsprogramm filmische Kleinode unserer Festivalgeschichte zu präsentieren und gemeinsam mit den Filmemacher:innen und dem Publikum in die Stadt und das Filmemachen von einst einzutauchen. Aber auch die filmhistorische Retrospektive hat es in sich: Thematisch sowieso, geht es doch um Wohnen in Berlin, dabei immer wieder um den Mangel und die Schaffung von Wohnraum. Es ist ausgesprochen erhellend, zu sehen, wie das Dauerthema in unterschiedlichen Zeiten und Systemen adressiert wurde", sagen die Festivalleiter:innen **Regina Kräh** und **Sebastian Brose**.

Die Festivalvorführungen finden in Berlin im Colosseum, Babylon, fsk Kino am Oranienplatz, City Kino Wedding, ACUDkino, Lichtblick-Kino, Wolf Kino, Il Kino sowie im Filmtheater Union in Fürstenwalde statt.

Über das achtung berlin Filmfestival:

Das **achtung berlin Filmfestival** wird veranstaltet von achtung berlin e.V. und gefördert vom Medienboard Berlin-Brandenburg. Die Retrospektive findet im Lichtblick-Kino statt, wird vom Bezirksamt Pankow von Berlin gefördert, mit freundlicher Unterstützung der DEFA-Stiftung und der Deutschen Kinemathek.

Das **achtung berlin Filmfestival** dankt seinen Partner:innen und Unterstützer:innen für ihr Engagement.

Weitere Info demnächst:

<https://achtungberlin.de>

Pressekontakt:

SteinbrennerMüller Kommunikation

Jasmin Knich und Kristian Müller

mail@steinbrennermueller.de

Tel. 030 4737 2192

Wettbewerb Kurzfilm:

A Beautiful Day

von Stefano Obino, 19 Min.

Asche

von Dingding Jiang, 23 Min.

Because we bleed

von Andrea Grambow, Joscha Kirchknopf, 14 Min.

Bull's Heart

von Margarita Bagdasaryan, 14 Min.

Drei Bäume sind kein Wald

von Leonhard Hofmann, 10 Min.

Das ist keine Figur, das ist Verrat

von Romina Küper, 13 Min

Der Junge mit dem Perlenohrring

von Jonas Erler, 8 Min.

Dohvatiti sunce: El Shatt (Chasing the Sun: El Shatt)

von Ana Bilankov, 20 Min.

Eine einzelne Tat

von Constanze Wolpers, 19 Min.

Forever Yours

von Elliott Louis McKee, 15 Min.

God Has Forgotten Us in the Backseat of a Locked Car During Summer

von Kyle Heller, 11 Min.

Heimweh

von Maja Bresink, 7 Min.

I Knew You Were My Kind

von Vanessa Gunesch, 18 Min.

Leuchtheringe

von Marie-Catherine Theiler, Jan Peters, 7 Min.

Notes from a Sea Voyage

von Argyris Germanidis, 12 Min.

Osmose

von Laurence Favre, 11 Min.

Schlafende Pferde

von Julius Weigel, 20 Min.

Slimane

von Carlos Pereira, 19 Min.

Soma und Rasmus

von Tim Lantzinger, 14 Min.

Sticky (oder der Tag an dem Kaugummis 10 Cent teurer wurden)

von Hannah Wolny, 24 Min.

The Light that Painted You

von Jonathan Berlin, 13 Min.

Uçuş Modu (Flight Mode)

von Vincent-Kaya Möller, 21 Min.

Wachen

von Mirjam Khera, 19 Min.

Zuhause ist dort, wo die Sternfrüchte sauer sind

von Huy Nguyễn, 24 Min.

Wettbewerb Mittellanger Film:

Brunch

von Caner Sunar, Kasper Bisgaard, 29 Min.

Damals Plötzlich Jetzt

von Mo Jäger, Melissa Isabell Jäger, 27 Min.

Reich und schön

von Maximilian Schmoetzer, 30 Min.

Home Sweet Home

von Annika Mayer, 67 Min.

Mamántula

von Ion de Sosa, 48 Min.

Sugar

von Julius Gause, 45 Min.

Ab ins kalte Wasser

von Lasse Holdhus, 39 Min.

Background

von Khaled Abdulwahed, 64 Min.

Mes entiendes? (Do You Get Me)

von Otto Lazić-Reuschel, 31 Min.

I´am Fine, But

von Marc Sebastian Eils, 54 Min.

**Jubiläumsprogramm: Für immer jung - 20 Jahre achtung berlin
Filmfestival:**

STADT ALS BEUTE (2005)

von Miriam Dehne, Esther Gronenborn, Irene von Alberti, 93 Min.
Filmgalerie 451

FOLGE DER FEDER (2005)

von Nuray Sahin, 80 Min.
Moneypenny Filmproduktion, DFFB, ZDF

SONJA (2006)

von Kirsi Marie Liimatainen, 73 Min.
HFF Konrad Wolf Potsdam-Babelsberg

WELTSTADT (2008)

von Christian Klandt, 104 Min.
HFF Konrad Wolf Potsdam-Babelsberg, ARTE

LYCHENER 64 - PRENZLAUER BERG (2010)

von Jakob Rühle, Fabio Dondero, Teresina Moscatiello, 84 Min.
Sinofilm, rbb

SATURN RETURNS (2010)

von Lior Shamriz, Buch Lior Shamriz, Imri Kahn, 97 Min
Jehuti Motion Pictures, UdK

DICKE MÄDCHEN (2012)

von Axel Ranisch, 76 Min.
HFF Konrad Wolf Potsdam-Babelsberg

ALLEINE TANZEN (2013)

von Biene Pilavci, 98 Min.
Telekult Film- und Medienproduktion, DFFB

BERLIN TELEGRAM (2013)

von Leila Albayaty, 80 Min.
Stempel Film, Zero Fiction

KAPTN OSKAR (2013)

von Tom Lass, 78 Min.
Joroni Film, Lass Bros.

KOHLHAAS ODER DIE VERHÄLTNISSMÄSSIGKEIT DER MITTEL (2013)

von Aron Lehmann, 90 Min.
Kaminski.Stiehm.Film, HFF Konrad Wolf, BR

THE VISITOR (2014)

von Katarina Schröter, 89 Min.

IM SOMMER WOHT ER UNTEN (2015)
von Tom Sommerlatte, 99 Min.
Osiris Media

INSEL 36 (2015)
von Asli Özarslan, 64 Min.
Filmakademie Baden-Württemberg

AFTER SPRING COMES FALL (2016)
von Daniel Carsenty, 90 Min.
Filmuniversität Babelsberg

Retrospektive: Statt leben - Wohnen in Berlin:

NR 1 - AUS BERICHTEN DER WACH- UND PATROUILLENDIENSTE
von Helke Sander, BRD 1985, 11 Min.
Helke Sander Filmproduktion

BERLIN - BAUPLATZ DER JUGEND
von Regina Thielemann, DDR 1982, 20 Min.
DEFA Studio für Dokumentarfilm

BETONGOLD - WIE DIE FINANZKRISE IN MEIN WOHNZIMMER KAM
von Katrin Rothe, D 2013 | 52 Min.
Katrin Rothe Film und Fernsehproduktion, in Zusammenarbeit mit arte im Auftrag von rbb

DAS HAUS
von Thomas Heise, DDR 1984, (Ausschnitt 12 Min.)
Staatliche Filmdokumentation (Berlin/Ost), via Bundesfilmarchiv

DIE ARCHITEKTEN
von Peter Kahane, DDR 1990, 102 Min.
DEFA Studio für Spielfilm

DIE STADT
von Herbert Vesely, BRD 1960, 36 Min.
Filmform Herbert Vesely

IRGENDWO IN BERLIN
von Gerhard Lamprecht, DDR 1947, 85 Min.
DEFA-Studio für Spielfilm

LYCHENER 64 - PRENZLAUER BERG
von Jakob Rühle, Fabio Dondero, Teresina Moscatiello, Deutschland 2010, 83 Min.
sinafilm, rbb

MIETE ESSEN SEELE AUF
von Angelika Levi, Deutschland 2015, 54 Min.
Angelika Levi, HKW Berlin, weltfilm GmbH, Kotti&Co, ZDF/Arte

SCHADE DASS BETON NICHT BRENNT

von Gabriele Bartels, Nils C. Bolbrinker, Barbara Etz, Barbara Hennings, Christoph Marzian, Helmut Nierycklo, Barbara Rhode, Klaus Salge, Wolfgang Schuhkrafft, BRD 1981, 82 Min.
Novemberfilm GmbH

WOHNUNGSPROBLEME I

Dokumente zur Lebensweise. Wohnungsprobleme 1982/83 Dokument I. DDR 1983.
(Ausschnitt 20 Min.)
Redaktion: Gerd Barz, SFA, via Bundesfilmarchiv

WOHNUNGSPROBLEME II

Dokumente zur Lebensweise. Wohnungsprobleme 1982/83, Dokument II. Gesperrter Wohnraum, DDR 1983. (Ausschnitt 20 Min.)
Redaktion: Gerd Barz, SFA, via Bundesfilmarchiv

ZEITPROBLEME. WIE DER ARBEITER WOHNTE

von Slatan Dudow, D 1930, 12 Min.
Filmkartell "Weltfilm" GmbH via Bundesfilmarchiv